Halle und Umgegend.

Halle, 8. Okt.

Der Stadtverordneten-Protest gegen den Brotwucher.

Nun ist sie doch noch zu einem guten Ende gediehen, die Sache, die viele Monate hindurch im Vordergrund des Interesses gestanden und in einer Weise und Allgemeinheit die Gemüther erregt hat, wie selten zuvor eine Frage im Stadtverordnetencollegium. Endlich nach 8 Monate währender Pein hat das Problem des Einspruchs gegen den Zolltarif eine Lösung gefunden, und zwar eine Lösung, die den Vertretern der Bürgerschaft zur Ehre gereicht. Nun und für sich ist in die Frage der Petition der städtischen Behörden gegen die Getreidezölle gar kein Problem, dazu liegt die Sache zu klar und zu einfach; aber sie wurde zum Problem, zu einem höchst schwierigen Problem durch die Hartnäckigkeit des Magistrats, der sich in die Auffassung verrannte, als falle eine solche Petition außerhalb der Kompetenz der städtischen Behörden, und mit einer Zähigkeit sondergleichen diesen Standpunkt festhielt, konsequent die Augen verschließend vor den triftigsten, handgreiflichsten, überzeugendsten, kaum zu verkennenden Gegengründen. Acht Monate hindurch haben sich die Vertreter der Stadtverordneten in der Kompetenzkommission — abgesehen von dem konservativen Rechtsanwalt Glimm — immer und immer wieder bemüht, dem Magistrat das Unhaltbare seiner Stellung begreiflich zu machen. Eine Position nach der anderen mußte er aufgeben, aber er fand immer wieder zur rechten Zeit einen neuen Schlupfwinkel, in den er sich vor der besseren Einsicht zurückziehen konnte. Schon gleich zu Beginn der Kommissionsberathungen sah er sich genöthigt, den Standpunkt, den er zunächst eingenommen, zu verlassen. „Der Magistrat wie die städtischen Behörden haben sich laut dem Gesetz prinzipiell nicht mit politischen Dingen zu beschäftigen" — so lautete der erste Einwand des Magistrats. Er wurde rasch belehrt — am eindringlichsten durch das Erkenntniß des Oberverwaltungsgerichts im analogen Stettiner Fall — daß seine Auffassung falsch ist; es wurde von der Minderheit in der Kommission bewiesen, daß der oberste Gerichtshof in Preußen, gegen dessen Spruch es keinen Rekurs giebt, wiederholt und ausdrücklich anerkannt hat, eine politische Angelegenheit könne im gegebenen Fall durch spezielle Umstände zu einer städtischen, zu einer Gemeinde-Angelegenheit werden. War es also mit dem Generaleinwand nichts, so versuchte es nunmehr der Magistrat mit spezialisirten Bedenken. So versteifte er sich darauf, es sei ein charakteristisches, entscheidendes Merkmal des Begriffs: Gemeindeangelegenheit, daß die Sache die betreffende Stadt allein angehen müsse. Nur aus dieser Erwägung heraus sei das Oberverwaltungsgericht in dem angezogenen Stettiner Fall zu dem Urtheil gekommen, daß die dortigen städtischen Behörden zum Protest wider den Zolltarif berechtigt seien, weil von der im Zolltarif vorgesehenen Erhöhung der Getreidezölle wegen der Eigenschaft Stettins als Umschlagshafen für Getreide ganz spezifische Stettiner Interessen betroffen würden. Wie fadenscheinig dieser Einwand ist, liegt auf der Hand; Danzig z. B. hat als Getreidehafen das gleiche Interesse wie Stettin, sodaß also die Behauptung des Magistrats: nur dann handle es sich um eine Gemeindeangelegenheit, wenn die betreffende Stadt allein in Frage komme, und darum habe das Oberverwaltungsgericht der Gemeinde Stettin das Recht zum Protest zuerkannt — schon dadurch widerlegt ist. Der Magistrat hat dann weiter spinnisirt: Zugegeben, daß die Hallesche Exportindustrie durch den Zolltarif bezw. durch die Verhinderung des Abschlusses von Handelsverträgen geschädigt wird, so ist doch dies keine Verletzung spezifisch Hallescher Interessen, keine Schädigung spezifisch lokaler Art, sondern dieser Nachtheil ist generell für alle großen Städte, trifft sie alle ohne Ausnahme. — Auch das ist wieder ein Einwand, hinter den sich nur verstecken kann, wer absolut nicht sehen will. Mit Recht hielt der Herr Vorsteher solchem Gerede die Thatsache entgegen, daß nicht alle großen Städte Deutschlands, wenn sie auch alle Industrie haben, auf Exportindustrie, auf Waarenerzeugung für das Ausland angewiesen und eingerichtet sind wie gerade Halle. Es kennzeichnet das Vertrauen des Magistrats zur Festigkeit seiner Position, daß weder der Herr Oberbürgermeister Staude noch sonst ein Magistratsmitglied — der redefertige Herr v. Holtz fehlte — auch nur ein einziges mal während der ganzen Verhandlung das Wort nahm, den Magistratsstandpunkt gegenüber den wuchtigen Angriffen des Referenten Herrn Geheimrath Dittenberger zu vertheidigen. Der Magistrat schwieg, schwieg so vollkommen, als ginge ihn das, was die Vertreter der Bürgerschaft durch den Mund ihres erwählten, auch vom Magistrat hochgeschätzten Vorstehers bei einer zugestandenermaßen das wirthschaftliche Leben unserer Stadt treffenden Frage sagen ließen, ganz und gar nichts an.... Oder sollten den Herren bei dem überzeugenden mit zwingender Logik entwickelten Vortrag des Referenten doch noch in letzter Stunde gelinde Zweifel gekommen sein, die ihnen die Vertheidigung ihrer Stellung unmöglich machten und sie teils ahnen ließen, daß sie sich mit ihrer Auffassung auf dem sogenannten Holzwege befinden?.... Daß diese Rolle, die der Magistrat gestern im Kollegium spielte, nicht gerade imposant wirkte, braucht nicht besonders betont zu werden; das hätten die Herren allerdings selbst empfinden und rechtzeitig — sei es so oder so — vorsorgen müssen, daß ihnen diese schwere Einbuße an Autorität und Respekt, wie sie sie gestern infolge ihres Verhaltens erlitten, erspart blieb. Schwer bloßgestellt in ihrem Ansehen als staatlich verordnete Korporation wurde vollends die Handwerkskammer. Herrn Geheimrath Dittenberger wird gewiß niemand eine Neigung zum Spotten nachsagen; aber das Gutachten der Handwerkskammer, das ungefähr anhebt: „Wir haben einen alten Bäckermeister gefragt, ob das Brot theurer wird, der hat gesagt Nein" — das machte doch einen so wenig ernsten wissenschaftlichen Eindruck, wirkte im Vergleich mit der eminenten Wichtigkeit der Sache so grotesk, daß selbst ein Mann, wie Geheimrath Dittenberger, der Anwendung zur Ironie nicht widerstehen konnte. Er fand es kurios, wenn in einer Stadt von 156,000 Einwohnern eine Korporation, die sich erst selbst anbietet, als habe sie zur Sache besonders wichtiges Material beizubringen, nachher mit einem Gutachten hervorkommt, das sich auf die Erfahrung eines einzigen Bäckermeisters stützt. „Ich hoffe," so fuhr der Referent fort, „daß es in Halle recht viele Bäcker giebt, die die Ansicht jenes Kollegen, der der Handwerkskammer als Gewährsmann gedient, nicht theilen." Auch die Behauptung des Handwerkskammer-Bäckermeisters, das Brot werde nur um einen halben Pfennig durch den Zolltarif vertheuert werden, fand durch Geheimrath Dittenberger die verdiente Abfertigung: „für den guten Mann komme jedenfalls bei seiner Rechnung die Schwere des Brotes nicht in Betracht." Uebrigens ist die nationalökonomische Leistung der Handwerkskammer auch dem Magistrat so wenig ansehnlich erschienen, daß selbst er — so ging aus den Ausführungen des Referenten hervor — dem Gutachten, das doch seinem Standpunkte entgegenkam, keine weitere Beachtung schenkte ... Das ist bitter ... Die Resolution, die der Vorsteher am Schluß seines Referates beantragte — ihren Wortlaut finden unsere Leser im Morgenblatt — ließ an Entschiedenheit und Festigkeit nichts zu wünschen übrig. Daß sie sozusagen mit Einstimmigkeit angenommen wurde; mit 45 gegen die eine Stimme des Hrn. Dr. Lehmann, — der sich aber auch wohlweislich gehütet, sein abweichendes Votum zuvor zu begründen — das stellt der Einsicht unserer Stadtväter ein treffliches Zeugniß aus. Wir, die wir infolge der neutichen tagen Behandlung der Sache im Stadtverordnetencollegium allerhand Bedenken gehabt, freuen uns gern darüber und beglückwünschen das Kollegium zu seinem, mit so seltener Einmüthigkeit gefaßten Entschluß, der in Wahrheit — und mag der Magistrat und die Handwerkskammer auch ferner anderer Ansicht sein — Verständniß für das Allgemeinwohl, Einsicht in die Interessen unseres Gemeinwesens, und ihrer betriebsamen Bewohnerschaft bewiest!

— [Herr Stadtrath Major a. D. Dr. Förtsch,] der bekanntlich in der Stadtverordnetenversammlung vor 14 Tagen auf 6 Jahre zum Stadtrath wiedergewählt wurde, hat die Wahl abgelehnt und zwar in Rücksicht auf die Häufung der Arbeiten, die ihm in seiner Stellung als Direktor des Provinzialmuseums obliegen. Es hat also demnächst eine Neuwahl zu geschehen.

— [Der Bazar des Frauenvereins der Johannesgemeinde] für Armen- und Krankenunterstützung, der Sonntag, Montag und Dienstag im „Stadtschützenhause" etablirt war, erfreute sich wieder eines überaus guten Zuspruchs seitens seiner Gönner und Freundinnen, da bis heute mittag fast alle Vorräthe, die fleißige Hände während des Jahres geschaffen hatten, verkauft waren. Besonders hervorragend waren auch diesmal einfache und feine Stickereien auf allerlei nützlichen Gegenständen für den Hausgebrauch vertreten; ferner Kinderssachen und namentlich künstliche Blumensträuße. Auch schöne gemalte und gebrannte Sachen fehlten nicht. Recht gute Einnahmen wurden weiter bei einem Glücksrade und durch andere Spiele erzielt: so daß schon bei Schluß des zweiten Tages etwa 2000 M. in der Kasse waren. Um die noch übrig bleibenden Gegenstände preiswerth an den Mann zu bringen, soll, wie gewöhnlich, noch eine Verlosung veranstaltet werden. Dem wohlthätigen Unternehmen gebührt volle Anerkennung.

— [In dem bekannten Civilprozeß der Hildebrand'schen Mühlenwerke] wider den Mehlhändler R. Herrmann-Halle-Giebichenstein war am 7. d. M. Termin vor dem königl. Oberlandesgericht zu Naumburg, als der Berufungsinstanz, angesetzt. Wie uns mitgetheilt wird, hat die Klägerin die Berufung zurückgezogen. Es wird nun ein weiterer Termin beim hiesigen königl. Landgericht anberaumt werden, in welchem Beklagter den Eid darüber zu leisten hat, daß er die 8000 M. zu zwei malen an den Mühlenvertreter Ohms mit bezahlt hat. Wird dieser Eid geleistet, dann wird die Klägerin mit ihrer Forderung abgewiesen. In geschäftlichen Kreisen hat dieser Prozeß i. Z. ein gewisses Aufsehen erregt.

— [Stadttheater.] Die dritte Novität der Saison bringt morgen (Mittwoch) Halbe's „Haus Rosenhagen", von Herrn Oberregisseur Schalling einstudirt. Selbst die kleinste Rolle hat eine sorgfältige Besetzung erfahren. Die Damen Frl. v. Schultz, Halden, Paulmann spielen die weiblichen, die Herren Träger, Schreiner und Berend die männlichen Hauptrollen, außerdem sind die Herren Kunath, Schelling, Engelke, Schleser und Frl. Zeising beschäftigt. Am Donnerstag wird „Zar und Zimmermann" wiederholt.

— [Das Weltpanorama] in der Gr. Ulrichstr. 6, I führt während dieser Woche seinen Besuchern die Gestade der Nordsee im Bilde vor. Die Reise beginnt in Wilhelmshaven, von dem die Hafenpartie, einige Schiffstypen und Straßenbilder gezeigt werden, dann folgt Jever und die bekannten Inseln Borkum, Norderney, Langeoog mit ihrem reichen reizvollen Badeverkehr und sonstigen interessanten Sehenswürdigkeiten. Nächste Woche wird New-York gezeigt.

— [Verschwunden.] Dem Lehrer K., der in einem Giebichensteiner Restaurant sein etwa 25 M. enthaltendes Portemonnaie auf dem Tische liegen ließ, verschwand das Geldtäschchen, als er kurze Zeit an einem Nebentische am Skatspiel zuhab. Der Kellner, der unterdessen abgeräumt hatte, gab wohl zu, daß er das Portemonnaie habe liegen sehen, bestritt aber entschieden, es sich angeeignet zu haben. Der Wirth stellte dem Kellner das beste Zeugniß aus und versicherte, ihm keine unehrliche Handlung zuzutrauen. Andere Gäste, als die Skatspieler, waren zu dieser Zeit nicht im Zimmer. Ob der Verbleib des Geldes durch die Untersuchung noch aufgeklärt wird, muß zweifelhaft erscheinen.

— [Einen hiesigen gewerbsmäßigen Fahrraddieb,] Musiker Richard Schmeißer, der nicht nur in Halle, sondern auch in Weißenfels, Leipzig und Naumburg Gastrollen gegeben, hat jetzt die Nemesis ereilt. Es konnte ihm von der Naumburger Strafkammer nachgewiesen werden, daß er in 7 Fällen von der Straße oder vom Hausflur Fahrräder, wenn deren Besitzer sich einen Moment entfernt, gestohlen hat. Das gestohlene Gut wurde weiterverkauft und in drei Fällen wirkte sein Bruder, der Handelsmann Otto Schmeißer hier, beim Absatz dieser Fahrräder mit. Wegen Hehlerei und Begünstigung erhielt Otto Schm. 1 Jahr Gefängniß, sein Bruder R. Schm. wegen Diebstahls und Unterschlagung 2 Jahre 6 Monate Gefängniß.

— [Ein Schornsteinbrand] fand gestern abend 8 Uhr in dem Grundstück Forsterstraße 20 statt. Die Feuerwehr rückte nach einer einviertelstündlichen Thätigkeit wieder ab.

— [Durch Ueberfahren getödtet] wurde am Sonnabend, wie erst jetzt bekannt wird, auf dem Wege von Leipzig nach Halle nahe Schkeuditz der Gehilfenführer Karl Bartholomäus, hier, kleine Ulrichstraße wohnhaft und beim Spediteur Lippert in Stellung, als er einen Möbelwagen hierherführ. Er wird jedenfalls vom Schlafe übermannt worden, von dem hohen Sitzbrette herabgefallen und unter die Räder gerathen sein. Auch seine Mitarbeiter dürften infolge großer Ermüdung unterwegs eingenickt sein, denn sie vermißten ihn erst, als sie die ersten Häuser unserer Stadt bereits erreicht hatten, und fanden ihn dann als Leiche vor. Bartholomäus, der seiner Wittwe zwei kleine Kinder hinterläßt, galt allseitig als sehr pflichttreuer, fleißiger und nüchterner Mann.

Vereine und Versammlungen.

— [Die Schmiede-Innung] nahm in ihrer im „Reichshof" abgehaltenen Quartalsversammlung zunächst 7 Lehrlinge auf und sprach 19 Ausgelernte zu Gesellen los. Die Fachschule der Innung beginnt ihren Unterricht am kommenden Sonntag in der Volksschule an der „Neuen Promenade". Der Anregung der Handwerkskammer, Meisterkurse einzurichten, soll stattgegeben werden; es meldeten sich 10 Mitglieder der Innung dazu an.

— [Der kaufmännische Verein] hielt gestern seine erste diesjährige Winter-Abendunterhaltung im „Wintergarten" ab. Der Vorstand hatte Herrn Gymnasial-Oberlehrer Dr. Riehm, ein Kind unserer Stadt, gewonnen, den Mitgliedern des Vereins unsere Vaterstadt im Lichte der Vergangenheit und Gegenwart, also in ihrer historischen Entwicklung, an der Hand vieler instruktiver, werthvoller Lichtbilder durch einen Vortrag vor die Seele zu stellen und den geborenen Hallenser alte liebe Erinnerungen ins Gedächtniß zurückzurufen. — Ausgehend von einem Plan der Stadt aus Jahr 1500, zeigte Herr Dr. Riehm, aus wie bescheidenen Anfängen unsere heutige Stadt hervorgegangen ist, wie Marktplatz und Straßen, die elenden, ungepflasterten, schlammigen Dorfgassen ohne Fußsteig glichen, sich nach und nach zur heutigen Gestaltung entwickelt haben. Historisch getreue Totalansichten und Bilder, welche die Stadt Halle von der Vogelperspektive aus gesehen, darstellten, zeigten, wie Halle sich in Zeitabschnitten von 50 zu 50 Jahren zu seinem Vortheil verändert und wie es an Ausdehnung weit über die doppelten Stadtmauern und Stadtthore hinaus zugenommen hat. Im 2. Theile seines Vortrages versetzte uns Herr Dr. Riehm ausschließlich ins Jahr 1870. Eine Wanderung im Geiste vom alten Bahnhof durch die Hauptstraßen von Halle nach der Haide bis zum alten „Waldkater" zeigte, wie sehr sich Halle in dieser kurzen Zeit nach jeder Seite hin zu seinen Gunsten verändert hat. — Die Darbietungen nahmen infolge ihrer Treue und Wahrheit nicht nur das Interesse der Zuhörer gefangen, sondern erfüllten auch die Herzen mit Liebe und Stolz zur alten Vaterstadt.

— [Verein jüngerer Buchhändler zu Halle.] Am Sonntag findet eine Besichtigung der Kunstanstalt Gebr. Pleitner hier statt, die für diesen Tag ihren Betrieb aufnehmen wird. Die Mitglieder versammeln sich morgens 9 Uhr im Vereinslokal „Hotel Schwarzer Adler". Gäste sind willkommen.

— [Der Verein der Gastwirthe zu Halle und Umgegend] hielt im Hotel „Stadt Berlin" seine Monatsversammlung ab, in der zunächst mitgetheilt wurde, daß die vom Verein eingerichtete, unter Leitung des Herrn Lehrer Brückmann stehende Fachschule den Unterricht am 4. November wieder aufnimmt. Die Unterrichtsstunden werden Montags und Donnerstags nachmittags von 4—6 Uhr in der alten Volksschule an der „Neuen Promenade" abgehalten. Bei der primitiven Schulbildung, welche Kellnerlehrlinge zumeist haben, liegt es in deren Interesse, sich theoretisch weiter auszubilden. Die nächste Monatsversammlung findet in „Osborg's Bellevue" beim Mitglied Osborg statt.

— [Maschinen-Technischer Verein.] In der letzten Versammlung hielt ein hiesiges Vereinsmitglied vor zahlreich erschienenen Mitgliedern und Gästen einen recht interessanten Vortrag über Betrieb und Einrichtung in Rohr- und Rübenzuckerfabriken. Seinem Vortrage legte Redner Zeichnungen einer Rohr- und einer Rübenzuckerfabrik zu Grunde, wobei er verstand, den Vorgang, sowie die Maschinen und Apparate den Zuhörern klar und deutlich zu schildern. Dem Vortrage folgte eine längere Auseinandersetzung. — Zu den jeden Sonnabend 8½ Uhr im Restaurant „Freyberg-Bräu" (Kl. Märkerstraße) stattfindenden Versammlungen sind Gäste stets willkommen.

— [Im I. Verein für Gesundheitspflege und naturgemäße Heilweise] von 1885 hält am Donnerstag pünktlich abends 8½ Uhr im kleinen Saale der „Kaiserlaue" Frau Klara Muche-Merzeburn a. d. Nahe einen Vortrag über: „Was ist die Frau ihrer Gesundheit schuldig und wem ist sie es schuldig?" Näheres ist aus dem Inseratentheil dieser Nummer ersichtlich.

— [Der Kaufmännische Turnverein] wählte in der Generalversammlung vom 5. Okt. folgende Herren in den Vorstand: Mag.-Assistent Albert Regel 1. Vorsitzender, Kaufmann Franz Meyer 2. Vorsitzender, Postsekretär-Assistent Rich. Lorenz 1. Turnwart, Kaufmann Rich. Wengler 2. Turnwart, Fahrradhändler Wilh. Münster 1. Schriftwart, Buchhalter Herm. Traus 2. Schriftwart, Kaufmann Robert Goedicke Kassenwart, Kaufmann Otto Voigt 1. Geräthewart, Kaufmann Alfred Krasemann 2. Geräthewart, General-Agent Bernhard Helmbold Festwart. Als Vereinslokal wurde das Paradies-Restaurant gewählt. Die Turnstunden finden Mittwoch und Sonnabend in der Schulturnhalle in der Oleariusstraße statt.

— [Der Krieger-Versicherungs-Verein] wählte die Kameraden Pietzner zum Vorsitzenden, Bierwerth zu dessen Stellvertreter und zugleich zum Vertreter auf dem Herbst-Delegirtentage des Nordostthüringer Bezirks, Schöning zum Schriftführer, Ludwig zu dessen Stellvertreter, Wilke zum Kassirer, Thold zu dessen Stellvertreter, Riemer zum Fahnenträger, Rudolf zu dessen Stellvertreter, Kahn zum Kissenträger, Ziegner zu dessen Stellvertreter, Schmidt, Christians und Moritz zu Revisoren.

— [Krieger-Verband.] Am Sonntag, vormittags 11½ Uhr, findet in dem großen Saale der Thalia-Festsäle die diesjährige Spätjahrs-Vertreter-Versammlung des Nordost-Thüringer-Bezirks des Preuß. Landes-Krieger-Verbandes statt. Die Tagesordnung umfaßt u. a. folgende Punkte: Festsetzung der Bezirks-Beiträge für 1902. Weitere Bewilligung eines Betrages aus der Bezirkskasse behufs Instandhaltung, bez. Neuanschaffung des Materials für die Bezirks-Sanitätskolonne zu Halle a. S. Wahl des Ortes für die Frühjahrs-Versammlung 1902.

— [Der Verein ehem. Artilleristen zu Halle a. S.] beschloß in der am Sonnabend, den 5. Oktober cr., abgehaltenen General-Versammlung den Beitritt zum Verband deutscher Artillerie-Vereine (Sitz in Essen a. Ruh.) und Theilnahme an dessen Wohlfahrts-Einrichtungen. Durch den Beitritt zu diesem Verbande ist der Verein in der Lage, den Hinterbliebenen verstorbener Kameraden ein Sterbegeld (Unterstützung) von 200 M. im sogenannten Umlageverfahren zu gewähren. Die Umlagebeiträge werden zunächst aus der Vereinskasse gezahlt, so daß eine Erhöhung der Vereinsbeiträge, welche zur Zeit 4 M. pro Jahr betragen, vorläufig nicht nöthig wird. Der Verband zählt gegenwärtig 57 Vereine mit ca. 6000 Mitgliedern, weitere 30 Vereine haben ihren Beitritt zum Verband zugesagt. In Deutschland existiren überhaupt 178 Vereine ehem. Schwarzkragen; es wäre nur zu wünschen, daß die dem Verbande noch fernstehenden Vereine demselben baldigst beitreten, denn nur dadurch wird es möglich, ein leistungsfähiges Unternehmen bezüglich der bestehenden Wohlfahrts-Einrichtungen zu erhalten.

— [Der Krieger- und Landwehr-Verein zu H.-Giebichenstein] hielt gestern seine diesjährige Generalversammlung ab. Wiedergewählt wurden Herr Bauunternehmer Kam. Richter als Schriftführer, für den bisherigen Vorsitzenden, Herrn Bauunternehmer Kam. Schmmann, der nach 32jähriger vortrefflicher Leitung des Vereins sein Amt aus Gesundheitsrücksichten niederlegte, Herr Stellmacher Kam. Bergfeld, als Besitzer Herr Fuhrherr Kam. Schunke. Nach Beendigung dieses wurde Herrn Bauunternehmer Kam. Hansch für 25jährige treue Verwaltung des Amtes als Kassirer ein ehrendes Gedenken überreicht.

— [Der Gabelsberger'sche Stenographen-Verein Giebichenstein] eröffnet am Mittwoch, den 9. Okt. 1901, abends 8 Uhr im „Gasthof zum Mohr" in Giebichenstein einen neuen Unterrichtskursus in der Gabelsberger'schen Stenographie. Honorar 3 Mark.

Deutsche geologische Gesellschaft.

46. allgemeine Versammlung in Halle vom 30. September bis 11. Oktober 1901.

V.

3. Sitzung am 7. Oktober.

Herr Geheimrath Professor v. Fritsch eröffnete die Sitzung um 10 Uhr in der Aula. Er gab Hinweise für den Nachmittagsausflug zum Gold-, Galgen- und Reils-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19011008033/fragment/page=0001

berg, der sich der Sitzung anschließen wird, und stellte den Theilnehmern Exemplare seiner diesbezüglichen Abhandlung sowie auch früher von ihm erschienener Arbeiten zur Verfügung. Dann verlas Herr Dr. Wüst-Halle als Schriftführer das Protokoll der Sonnabendsitzung.

Der erste Vortrag des Herrn Privatdozent Dr. Scupin-Halle betraf eine paläozoologische „Mittheilung über eine Suite devonischer Brachiopoden aus dem Riffkalk der karnischen Alpen."

Dann sprach Herr Professor Dr. Frass-Stuttgart über „den Jura in Nordamerika" an der Hand von Photographien, Zeichnungen und Profilskizzen.

Herr Professor Dr. Lüdecke-Halle gab „Vorbereitungen zu dem Ausflug nach dem Kyffhäuser und dem Harz", der sich der allgemeinen Versammlung anschließen wird. Die Gneisformationen des Kyffhäusers enthält schieferige, flaserige und Hornblendegneise. Auch lassen sich im Kyffhäusergebirge Granitstücke und Granitgänge, feiner Diorit beobachten. Bei den Gneisen läßt sich die Beobachtung machen, daß Hornblendegesteine aus Augitgesteinen hervorgegangen sind. Auch finden sich in ihnen von Feldspäten durchwachsene Quarze. Gen Süden legen sich an das Gneisgebirge die Schichten der Steinkohlenformation, über diese Zechstein und Buntsandstein. Die Steinkohlenformation besteht aus Konglomeraten, Sandsteinen Schieferthonen der den Ottweiler Schichten entsprechenden Mansfelder Schichten, die auch im Saalethal bei Wettin auftreten und gemäß den Arbeiten von Beyschlag und von Fritsch nicht mehr zum Rothliegenden, sondern zum Karbon zu rechnen sind. — Dann wird das Bährethal bei Ilfeld besucht werden, wo gute Aufschlüsse von Melaphyr, Porphyrit und Mandelstein sowie Unterrothliegenden (über dessen Fauna kürzlich Sterzel berichtet hat) vorhanden sind. Bei Wiegersdorf im Bährethal fand ein jüngerer Forscher neuerdings Bimssteln des Unterrothliegenden, der entweder als flaschengrünes Glas oder als Staub aus dem Mineralien des Hornblendeporphyrits austritt. Darauf wird man sich dem Zechstein im Nordwesten von Nordhausen zuwenden, wo zwei lange Dolomitzüge durch eine Verwerfung getrennt sind.

Darauf sprach Herr Prof. Lüdecke noch über „die lakkolithische Natur des Brockengranits". Der Brocken ist als ein Lakkolith aufzufassen, der in die Sedimentschichten imprägnirt ist. Am Ilfelstein fand der Herr Vortragende unter dem Brockengranit Schiefer und Quarzite, die also das Liegende des Granits bilden. Auch der Eckergneis des Eckerthales ist entgegen Lossen's Ansicht das Liegende des Brockengranitlakkolithen. Er ist eine Pseudomorphose, entstanden durch die Gluthwirkung des feuerflüssigen Granits. An der Diskussion betheiligten sich Prof. Credner und Prof. Beushausen. Der letztere sprach den Quarzit für eine Scholle im Granit an.

Herr Prof. von Fritsch gab dann noch einige Erläuterungen für den Nachmittagsausflug.

Den Schlußvortrag hielt Herr Privatdozent Professor Dr. Schenck-Halle über „die Kupfermünzen und die Kupfererzlagerstätten von Ooskep in Klein-Namaland (Kapland)".

Nach der Verlesung des Protokolls sprach Herr Geheimrath von Fritsch noch einige Dankesworte an die Vortragenden, an die Gäste und an die fördernden Behörden. Herr Bergrath Schmeißer, der erste Direktor der königlich preußischen geologischen Landesanstalt und Bergakademie in Berlin, brachte darauf Herrn Prof. von Fritsch den Dank der Versammlung für die glückliche Geschäftsführung dar. Mit einem herzlichen gegenseitigen „Glückauf" ging man auseinander.

Ausflug am 7. Oktober.

Um 8 Uhr nachmittags führen die Theilnehmer in zwei Kremsern von der „Tulpe" ab nach dem Goldberg im Norden Halles, um in der dortigen städtischen Sandgrube die Stamm der Grundmoräne in Augenschein zu nehmen. Der Goldberg ragt isolirt aus der umliegenden Landschaft hervor und bildet eine hervortretende Kuppe, trotzdem er ein vollständig glaziales Gebilde ist. Wahrscheinlich staute sich das Eis an dem Porphyrzug, der sich vom Galgenberg unterirdisch zum Dautzsch bei Diemitz zieht. Von dort fuhr man zum Galgenberg und besichtigte dort den Rest der Gleitcherschliffe, die auf Betreiben des Herrn Geheimrath Prof. Kühne-Halle für die Universität erworben werden sollen. Zum Schluß nahm man noch die Aufschlüsse im Porphyr und im Rothliegenden am Reilsberg in Augenschein. Die Führung hatte Herr Prof. v. Fritsch übernommen.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

— Professor Dr. Brecht, erster Assistent am physikalischen Institut der Heidelberger Universität, wurde auf die durch den Tod des Prof. Dr. Otto Wiedeburg erledigte Stelle eines Dozenten für praktische Physik und für Photographiren, sowie eines Assistenten für Physik an der Technischen Hochschule in Hannover berufen.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig wurde am Sonnabend, den 5. Oktober, vor einem engeren Kreise Geladener die Wanderausstellung des Deutschen Buchgewerbevereins „Die Kunst im Leben des Kindes" eröffnet. Der I. Vorsteher, Herr Dr. L. Volkmann, begrüßte die Anwesenden, unter denen sich Vertreter der Behörden, der Lehrer- und Künstlerschaft sowie des Buchgewerbes befanden, und betonte, daß der Deutsche Buchgewerbeverein gerade auf diese Ausstellung besonders großen Werth lege, da er glaube, mit dieser Veranstaltung in eine Frage von hoher kulturellen Bedeutung eingreifen zu können. Die Ausstellung sei im März dieses Jahres zuerst in Berlin von einem Ausschuß durchgeführt worden und habe einen überraschend durchschlagenden Erfolg gehabt. Der Deutsche Buchgewerbeverein habe sie in erweiterter Form als Wanderausstellung neu eingerichtet, um sie von hier aus nach anderen Städten Deutschlands und Oesterreich-Ungarns weiterzuführen und so den weitesten Kreisen zugänglich zu machen. Nachdem der Redner noch über die Frage der künstlerischen Erziehung des Kindes gesprochen sowie darauf hingewiesen hatte, daß wöchentlich volksthümliche Führungen durch die Ausstellung für Erwachsene und Kinder stattfinden, lud er zur zwanglosen Besichtigung der ausgestellten Werke ein. Die hochinteressante Schausstellung enthält 202 deutsche, 29 englische und 32 französische Blätter, die sich in erster Linie als künstlerischer Wandschmuck für Schule und Haus geeignet erweisen. Besondere Beachtung fanden neben den französischen und englischen Bildern, deren Güte schon längst bekannt ist, die künstlerischen Steinzeichnungen (Original-Lithographien) aus dem Verlage von B. G. Teubner und R. Voigtländer in Leipzig. Aus Deutschland liegen 133 Bilderbücher und Bilderwerke vor, unter denen manches Gute zu finden ist. Leider aber muß unser Vaterland gegenüber den englischen (74) und französischen (31) Bilderbüchern doch noch sehr zurückstehen. Auch Dänemark, Holland, Norwegen, Oesterreich und Schweden sind mit prächtigen Kinderbüchern vertreten. Den Schluß der Ausstellung bilden 250 Kinderzeichnungen, die zum Theil die Beobachtungsfähigkeit und den Beobachtungswillen des Kindes zeigen, zum Theil Anregung zu einem neuen Zeichenunterricht geben sollen, zum letzten Theil aber die Schädlichkeit des Zeichennetzes beweisen. Die Ausstellung ist bis zum 3. November täglich von 9 Uhr (an Sonntagen von 11 Uhr) an bis zum Eintritt der Dunkelheit unentgeltlich gestattet.

— Ludwig Möhlinger, der bisher als Regisseur am Dresdener Hoftheater thätig war, ist als Nachfolger Teßloff's als Oberregisseur an das Königliche Opernhaus in Berlin engagirt worden.

— Die bekannte „Naturwissenschaftliche Wochenschrift" ist mit dem 1. Oktober in den Verlag von Gustav Fischer in Jena übergegangen. An dieser Stätte soll die Zeitschrift eine inhaltliche Umgestaltung erfahren. Sie wird künftig das Gesammtgebiet der Naturwissenschaften begreifen und in der Darstellungsform dem Fassungsvermögen eines größen Kreises Rechnung tragen, so daß ihr Inhalt jedem Gebildeten, der sich mit naturwissenschaftlichen Fragen befaßt, verständlich sein wird. Der Abonnementspreis ist von 16 M. jährlich auf 6 M., also 1,50 M. vierteljährlich herabgesetzt worden.

Berliner Börse vom 8. Oktober.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Im Anschluss an die Mattigkeit der gestrigen Börsen von Paris und London und auf dortigen Rückgang war heute die Börse lustlos und schwach veranlagt. Die Unklarheit auf dem Montanmarkte in Bezug auf bevorstehende Preiserhöhung beim Kokssyndikat und die heute in Umlauf gebrachte Meldung, dass das Kohlensyndikat die vor langer Zeit in Aussicht genommene Förderungseinschränkung von 15 auf 20 Prozent im Oktober zum Vollzug bringen wird, übte auf die Bergwerks- und Hüttenaktien einen durchweg empfindlichen Druck aus. Es hiess übrigens, dass für Hamburger Rechnung in Montanwerthen Abgaben erfolgt seien. Bankenmarkt uneinheitlich. Handelsantheile lagen matt. Heimische und fremde Fonds träge, Spanier matt auf Gerüchte über karlistische Umtriebe. Bahnen weiter vernachlässigt. Heimische Bahnen auf schwächer liegende Ostpreussen umsatzlos. Kanada gebessert. Northern bei 237,247 Dollars Plus in vierter Septemberwoche kaum verändert. Schiffahrtsaktien ganz still. In zweiter Börsenstunde kam das Geschäft im allgemeinen ins Stocken. London meldet weitere Mattigkeit in Konsols und Minenaktien. Hier ruhte Lokal- wie internationaler Markt vollständig. Später Montanwerthe ungleichmässig.

Kursnotirungen

vom

8. Okt., 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten . .	20,365bz
Französische Noten . . .	80,95bz
Italienische „ . . .	78 65bz
Oesterreichische „ . . .	85,30bz
Russische „ . . .	216,15bz
Schweizer „ . . .	81,05bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	100,40bz
do. do.	3½	100,40bz
do. do.	3	90,00bz
Preuss. Cons. Anleihe	3½	100,00bz
do. do.	3½	100,10bz
do. do.	3	90 10bz
Hallesche Stadt-Anl.	3½	97,70bz
do. do. 1900	4	103,30bz
Landsch. Centr.-Pfdr.	3½	98,25bz
do. do.	3	88,00bz
do. do.	4	103,10bz
Sächsische Rente . . .	3	87,80bz
Bayer. allg. neue St.-A.	3½	99,00bz
Hamburger Rente . .	3½	100,50bz

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	71,30G
Chinesische Anleihe	5½	102,10bz
Italienische Rente .	4	99,00bz
Mex. 5% cv. G.-A. 1899	5	97,25bz
Oesterr. Gold-Rente	4	100,90G
do. Papier-Rente	4½	99,10G
do. Silber-Rente	4½	98,60G
Port. Staats-Anl. 88-89	fr. Z.	36,30G
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	99,30bz
Rumän. amort. . . .	5	90,75B
do. do. 1891 .	4	77,50bz
Russ. kons. 1880 . .	4	99,40bz
do. Gold-Rente 1884	3½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do. 1887	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	96,50G
do. Rente 1895	4	65,90bz
Spanier Ext. gr. Stücke	4	— —
do. do. kl. do.	4	— —
Türkische 400 Frs.-L.	fr. Z.	97,50bz
Ungar. Goldrente 1000	4	100,10bz
do. do. 500	4	100,70bz
do. do. 100	4	100,90bz
do. E.-G.-A. 89 1000	4½	102,90G

Bank-Aktien.

Berliner Bank	5	78,10bz
Berliner Handels-Ges	8	138,90bz
Breslauer Disk.-Bank	4	70 00B
do. Wechsl.-Bank	6	98,75G
Comm. u. Disk. Hamb.	6½	105,10G
Darmstädter	6	115,80bz
Dessauer Landesbank	7	113,00G
Deutsche Bank	11	191,10bz
do. Genossenschaftsb.	5	100,00bz
Diskonto-Kommandit	9	170,00bz
Dresdener Bank . . .	8	138,50bz
Dresdner Kred.-Anst.	fr. Z.	10,00B
Leipzig. Kreditanstalt	9	160,00bz
Maklerbank	4	93,75G
Meininger Hypothekb.	7	121,60G
Mitteldtsch. Kreditb.	6	103,80bz
Nationalb. f. Deutschl.	6½	98,60G
Oesterreich. Kredit .	10	194,10bz
Preuss. Boden-Kredit	7	128,00bz
do. Centr.-Bod.-K.	9	153,40G
Reichsbank	10 96	153,25B
Russische Bank	4	— —
Sächsische Bank . . .	9	117,25B
Schaaffhaus. Bank.-V.	7½	107 25bz
Schlesisch. Bank-Ver.	7	143,75G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E.	8½	149,50bz
Lübeck-Büchen . .	6½	— —
Marienburg-Mlawkaw	3	70,75bz
Ostpreuss. Südbahn .	3	83,00G
Ital. Meridionalbahn .	6⅝	— —
Ital. Mittelmeerbahn .	3	— —
Canada Pacific . . .	5	107,10bz
Transvaalbahn-Akt. .	12½	159,00bz
Northern pref.	4	99,25G
Luxemb. Pr. Henri-B.	5⅝	88,00bz

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Braub.	11½	220,50G
do. Br. Patzenhofer	12	177,05bz
do. do. Schultheiss	14	207,25G
Allg. Elektr. (Edison)	15	172,90bz
Anglo-Kont. Guano .	5	79,25bz
Anhalter Kohlen . .	6	89 00bz
Berl. Elektrizit.-W. .	10	159,50bz
Bochumer Gusstahl .	14⅜	257,50bz
Bodenus Eisenw. A.u.B	9	93,50bz
Butzke & Co. . . .	3	59,10G
Casseler Trebertrockn.	fr. Z.	— —
Chem. Fabrik Buckau	5	111,50G
Cröllwitzer Papier .	18	268,00G
Dannenbaum	1 T	20,10G
Donnersmarck. conv.	16	178,50G
D. Union V.-A. Lit. C.	0	40,90bz
Dynamit Trust . . .	10	148,25G
Egestorff Salzwerke .	9	139,00G
Ellenb. Kattun . . .	3	— —
Eintracht, Braunk.-B.	18	197,00bB
Eschweiler Bergwerk	20	174,50bz
Gelsenkirchen Bergw.	13	154,70bz
H.-Marien.-Bw. St.-A.	10	91,60G
do. do. St.-Pr.	10	112 25G
Ges. f. Elektr. Unternn.	8	91,10bz
Glanziger Zuckerfabr.	11	119,25G
Greppiner Werke . .	8½	— —
Grosse Berl. Strassenb.	11	194,50bz
Hallesche Maschinen.	36	329,00G
Hallesche Union . . .	7½	48,00bz
Hamburg. Packetfahrt	10	105,50bz
Harpener Bergbau . .	12	150,30bz
Hartmann Maschinen	8	114,90bz
Heinrichshall	12½	146,10G
Hibernia Bergbau . .	15	149,90bz
Hildebrand Mühlen .	7¼	— —
Hörder-Hütten konv	0	9,80G
do. St.-Prior.-A	10	95,50bB
Kallwerke Aschersleb.	10	139,80G
Kette Dampfschiff.	5½	78,80G
König-Wilh. konv. . .	15	151,25bz
do. 5% St.-Pr. .	20	214,30bz
Körbisdorf Zuckerfbr.	9½	108,50G
Lauchhammer konv.	9	78,10G
Laurahütte	14	174,70bB
Leipz. Brauer. Riebeck	10	198,50 r
Leopoldshall chem. F.	4	66,50bz
Massen Bergbau . . .	11	103,25bz
Nordd. Jute	4	42 25G
Norddeutscher Lloyd	8½	105,75B
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	9	94,60bz
do. Eisen-Ind. Caro	10	87,30 wB
do. St.-Pr. I.	4	118,80bz
Phönix Aktien	4	94,25bz
Rheinisch. Metallw. F.	10	121,50bz
Rhein-Nassau	10	201,90G
Riebeck Montan . . .	14¾	201,90G
Rositzer Braunkohlen	14½	165,10bz
do. Zucker. . . .	12½	130,00bz
Sächs.-Thür. Braunk	10	136,00G
do. St.-Pr. I.	10	137,00bB
Saline Salzungen . .	5	101,50G
Schalker Gruben-u. H.	32½	253,00bz
Stassfurt, Chem. Fabr.	10	152,00G
Stettiner Cem. Bredow	10½	128,90bz
Stolberger Zink-Akt	8	117,50bz
Thale, Eisenb. St.-Pr.	7¼	53,25bz
do. do. Vorz.-A.	7¼	85,50G
Thür. Salinen, Verein.	3⅜	79,60G
Westeregeln Alkali. .	17	198,70bz
Zeitzer Maschinen	20	189 00bG

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,50bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,90B
London	1 Lstrl	8 T.	20,365bz
Paris	100 Fr.	8 T.	80,95bz
Wien	100 Fl.	8 T.	85,20bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,90G
Ital. Plätze . .	100 Lire	10 T.	78,85bz
Petersburg . .	100 Sr.	3 M.	— —

Privat-Diskont 2½.

Schluss-Kurse, nachmittag 2½ Uhr.

Tendenz: fest.

Oesterr. Kreditaktien . . .	134,25	Gotthardbahn	155,25
„ Staatsb.-Aktien . .	133,50	Warschau-Wiener	— —
„ Südbahn-Aktien . .	119 75	Bochumer	158,40
Berl. Handelsges.	129,50	Dortmunder Union	41,50
Darmst. Bank	115,40	Laurahütte	175 60
Deutsche Bank	191,50	Gelsenkirchen	155,25
Diskonto-Kommandit . . .	170,75	Harpener	150,75
Dresdner Bank	138,75	Hibernia	150,25
Nationalb. f. Deutschl. . .	98,40	Dynamit-Trust-Akt. . . .	148,50
Marienburger	—,—	Packetfahrt	106,00
Ostpreussen	82,90	Nordd. Lloyd	105,90

Produktenbörse.

Berlin, 8. Oktober.

Weizen 1000 kg Okt. 155,50, Dez. 160 00, Mai 164,50 M.
Roggen 1000 kg Okt. 135,00, Dez. 135,00, Mai 140,50 M.
Hafer 1000 kg Oktober 135,25, Mai 142,75 M.
Mais 1000 kg amerik. Mixed loco Okt. 127,50, Dez. —,— M.
Rüböl 100 kg Oktober 54,80, Mai 51,60 M.
Spiritus 70er loco 38,80 M.

Besserung in Nordamerika unterstützte heute den sich gestern hier geltend machenden festeren Ton und hat namentlich die Preise für Weizen neuerdings merklich aufgebessert, während Roggen Mühle hatte, sich im Werthe zu heben. Hafer war gut preishaltend. Rüböl fest. Die Forderungen sind erhöht worden, aber der Umsatz blieb schwach. Für 70er Spiritus loco ohne Fass wird höchstens 38,80 Mark gefordert. Käufer streben danach, billiger anzukommen. Umsatz 8000 l.

— Bei der Deutschen Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover waren im Monat September 1901 in den beiden von der Anstalt betriebenen Geschäftszweigen, der Militärdienst-Versicherung und Lebens-Versicherung (auch Töchterversorgung), zu erledigen: 689 Anträge über 1,336,350.— M. Versicherungs-Kapital. Von Erledigung der Anstalt (1878) bis Ende September 1901 gingen ein 356,918 Anträge über 473,031,000.— M. Versicherungs-Kapital. Die Auszahlungen an Versicherungssumme, Prämienrückgewähr etc. im Laufe des Jahres 1900 betrugen 6,150,000 M., die Gesammtauszahlungen seit Bestehen der Anstalt 28,00,000.— M. Der Bestand an Hypotheken, Effekten und Kasse etc. beläuft sich Ende September 1901 auf 112,078,000 M.

Eilenburg, 8. Okt. [Telegr.] In dem Konkurse über die hiesige Feldschlösschen-Brauerei-Aktien-Gesellschaft betragen die Verbindlichkeiten gegen 350,000 Mark. Hauptgläubiger ist ein Dresdener Finanzier. Wenn es nicht gelingt, den Weiterbetrieb der Brauerei zu ermöglichen, dürfte für die Aktien wenig übrig bleiben. (Wie wir schon mittheilten, beträgt das Aktienkapital 200,000 M., befindet sich aber fast noch ganz in erster Hand. Die Red.)

— Harzer Werke zu Rübeland und Zorge. Der Abschluss ergiebt nach Abzug der Abschreibungen von 45,421 M. (Vorj. 34 164 M.) incl. Vortrag von 97,154 M. einen Gewinnsaldo von 182,933 M. (Vorj. 121,883 M.). Der Aufsichtsrath beschloss 90,00 M. auf noch laufende Roheisenabschlüsse in Reserve zu stellen und 3 Proz. Dividende (1899/900 12 Proz., 1898/1899 25 Proz.) gleich 64,125 M., zu vertheilen. Der Geschäftsgang im neuen Betriebsjahre sei bisher unter Berücksichtigung der allgemeinen Lage der Industrie als befriedigend zu bezeichnen.

— Der Aufsichtsrath der Nienburger Eisengiesserei und Maschinenfabrik nahm den Abschluss entgegen. Es ist ein Fabrikationsnutzen von 154,443,3 M. (Vorj. 225,076 M.) erzielt. Nach Verrechnung der Unkosten und Abschreibungen, Neudatirung des Debiteurekontos u. s. w. verbleibt ein Reingewinn von 14,485 M., (29,663 M.), aus welchem die Vertheilung von 2 Proz. Dividende vorgeschlagen wird. Der finanzielle Stand hat sich gegen das Vorjahr wesentlich gehoben.

— Die Rositzer Zuckerraffinerie verzeichnet für das abgelaufene Halbjahr einen Reingewinn von 516,428 M. Die Werke, an denen die Gesellschaft betheiligt ist, prosperiren, wie mitgetheilt wird, günstig.

— Die Norddeutsche Grundkreditbank in Weimar hat in den ersten drei Quartalen einen Gewinn erzielt, der dem vorjährigen gleichkommt. Der durch den Rückkauf von Obligationen erzielte nicht unerhebliche Disagiogewinn werde vorgetragen.

— Das Kartell deutscher Rohzuckerfabrikanten hat die geplante Errichtung einer neuen Rohzuckerfabrik im Kreise Trebnitz, für die bereits das Rübenareal und das Aktienkapital vorhanden sind, wegen der inzwischen eingetretenen Krisis im Zuckerhandel, der Br. Z. zufolge, aufgegeben.

— Die Deutsche Verlagsanstalt vertheilt keine Dividende (gegen 9 Proz. im Vorjahre); nach ordentlichen und erheblichen ausserordentlichen Abschreibungen bleibt ein Reingewinn von 212,031 M. (gegen Vorj. weniger 107,000 M.), der vorgetragen wird. Die Aktien gingen darauf gestern in Frankfurt um 10½ Proz. auf 100 zurück.

— Die Verwaltung der Maschinenfabrik Kappel beschloss 13 Proz. Dividende (Vorj. 17 Proz.).

— Für den Garantiefonds der Heilbronner Gewerbebank fehlen noch 300,000 M. Da die Zeichnungen sehr langsam eingehen, wird der Konkurs vielleicht doch nicht zu vermeiden sein.

— Zahlungseinstellungen. Die Lederfabrik von Ad. Samter, Berlin und Hamburg, beruft ihre Gläubiger nach Hamburg ein. Die Passiven sollen bedeutend sein. — Die Tuchfabrik von Bimberg & Bertraut in Aachen befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. Die Passiven betragen 550,000 M., die Aktiven 650,000 M. Die Firma bietet 25 Proz. — Ferner meldet der Konfekt., dass die Aachener Tuchgrossbandlung Moenche & Sohn ihre Gläubiger einberufen hat.

Waaren- und Produktenberichte.

Halle, 8. Okt. Bericht über Stroh und Heu, mitgetheilt von Otto Westphal. Preis für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) 3,00 Mark (3,50 M.). Maschinenstroh: Roggenstroh 2,25 (2,50). Weizenstroh 2,10 (2,50). Wiesenheu: bestes oder Thüringer 3,75—4,00 (4—4,25), minderwerthige Sorten 3,00—3,50 (3,00 bis 3,50). Kleeheu: erster Schnitt, beste Sorten 3,75—4,00 (4 bis 4,25), minderwerthige Sorten nicht angeboten. Torfstreu, in 200 Centner-Ladungen frei Bahn hier 1,40 M., in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,70 M. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 3 M., im einzelnen vom Lager hier 3,50 M.

Zucker.

Magdeburg, 8. Okt. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack 8,50—8,65. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 6,25—6,60. Stetig. Kristallzucker I. mit Sack 28,20. Brodraffinade I, ohne Fass 28,45. Gem. Raffinade mit Sack 28,20. Gem. Melis mit Sack 27,70. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B Hamburg per Oktober 7,65 Gd., 7,70 Br., per November 7,77½ bez., 7,75 Gd., per Dezember 7,85 Gd., 7,90 Br., per Januar-März 8,05 Gd., 8,07½ Br., per Mai 8,25 bez., 8,22½ Gd. Ruhig.

Hamburg, 8. Okt. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker. I. Produkt. Basis 88%, Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per Oktober 7,65, per November 7,77½, per Dezember 7,87½, per Januar 7,97½, per März 8,12½, per Mai 8,25. Stetig.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 7. Okt. abends + 1,94. 8. Okt. morgens + 2,24.

Letzte Telegramme.

Budapest, 8. Okt. Anläßlich der Wahlen kam es in Fiume gestern zu heftigen Kundgebungen, wobei ein Polizist schwer verletzt wurde. Die Polizei nahm 174 Verhaftungen vor.

Madrid, 8. Okt. Der Finanzminister Urzaiz beabsichtigt, innerhalb 10 Jahren die Octrolabgaben stufenweise abzuschaffen.

London, 8. Okt. Die „Times" melden aus New York: Präsident Roosevelt ernannte den demokratischen, aber Bryan feindlichen Exgouverneur von Alabama Jons zum Bundesrichter von Alabama.

Barcelona, 7. Okt. Die hiesigen Maurer sind sämmtlich in den Ausstand getreten.

Ein Abkommen betreffs des mittelamerikanischen Kanals.

London, 8. Okt. „Daily Chronicle" wird aus Washington gemeldet: Die englische und die amerikanische Regierung haben sich über die Bedingungen des neuen Vertrages betreffend den mittelamerikanischen Kanal geeinigt. Danach tritt der Clayton-Bulwer-Vertrag außer Kraft und Amerika erhält das alleinige Recht, den Kanal zu bauen. Der Kanal soll der Schiffahrt aller Nationen unter gleichen Bedingungen offen stehen, aber nur zu Friedenszeiten neutral sein, da Amerika allein dessen Neutralität garantiren und die Befugniß haben soll, in Kriegszeiten alle zum Schutze seiner Interessen nöthigen Schritte zu thun. Präsident Roosevelt wird für baldige Genehmigung des Vertrags durch den Senat wirken.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19011008033/fragment/page=0002

Elegante Jackets, Kostüme, Capes

in Massen-Auswahl

zu thatsächlich billigen, aber streng festen Preisen.

Die Schnitte und Façons meiner Konfektion sind anerkannt die vorzüglichsten. Für Gediegenheit der Stoffe, sowie beste Verarbeitung derselben, unter fachmännischer Leitung, übernehme ich volle Garantie.

Gustav Bokmann,

Halle a. S., Brüderstr. 16.

Schmeerstraße 22
— dicht am Markt —
heller Laden mit Geschäftsraum in 1. Etage ev. auch Wohnung p. 1./4. 1902 od. früher zu vermiethen.
Haassengier, Gr. Steinstr. 10.

Nahe Markt großer
Laden
mit Nebenräumen ist mit oder ohne Wohnung und Niederlagen 1. 4. 1902 Schmeerstraße 2 zu vermiethen. Näheres
Wettiner Str. 26 p.

Laden am Steinthor,
fregu. Lage, pr. Nov. zu verm., etwaige Wünsche können beim Umbau berücks. werden. Näh. **Gr. Steinstr. 39 II.**

Zum 1. April 1902
großer Laden
(zur Zeit Kunstmagazin Nietzschmann) nebst Wohnung Geiststraße 15 zu vermiethen.
Adler-Apotheke.

Großer Laden,
beste Lage in Kreisstadt, worin seit Jahren Weiß- und Wollw.-Geschäft betr., sofort zu vermiethen.
M. Rebling, Querfurt.

---

3 große helle trockene **Niederlagsräume** sowie **2 Keller, Comtor nebst Wohnung u. Hofraum,** pass. für größere Geschäfte, **sofort oder später zu verm.** Off. unter U. g. 1480 an **Rud. Mosse, Halle.**

Bahnnähe Magdeburger Str. 60
sind die jetzt von der Handelskammer benutzten 6 großen Räume nebst Zubehör (Hochparterre) **als Wohnung oder Geschäftsräume,** ferner in demselben Hause die **getheilte 1. Etage** von gleichfalls 6 Zimmern, alles 1. April 1902 zu vermiethen.
Näheres durch **Otto Schlack.**

Thalamstr. 4, II. herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, 2 Kammern, Küche und Bad 2c., per Ostern 1902 zu vermiethen. Näheres **Thalamtstraße 3, I.**

Herrschaftliche Wohnung,
5 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, Balkon, Bad, Gas, Preis 1000 Mk., sofort oder später zu vermiethen
Königstraße 11, 2. Etage.
Näheres **1 Tr. daselbst.**

Ludwig Wuchererstr. 45
2 St., Kammer, Küche u. Zub. z. verm.

Alte Promenade 11, Gr. Ulrich-Straßen-Ecke, herrschaftliche 2. Etage, 1200 Mark, per sofort oder später zu verm. Zu erfr. bei **Wilh. Lauenroth, 1. Et.**

Hochherrschaftliche Wohnung
mit Garten,
5 Zimmer, reichl. Zub., Gas, Bad, Veranda, Closet, per sofort zu vermiethen. Zu erfragen
Schmeierstraße 7.

Eine Wohnung p. 3 Stuben, 1 Kammer und Küche nebst Zubehör ist verfetzungsh. sofort preiswerth zu verm. Näheres **Landsbergerstr. 61, III.**

---

1. Januar 5 Zimmer
u. Zubehör, Mitte der Stadt, zu vermiethen. Auskunft **Gr. Steinstr. 17, II.**

Wohnung,
part. oder 1. Etage, im Nordviertel, zum Preise von 7—800 Mark, per 1. April 1902 **gesucht.** Offerten unter K. 2611 an die Exped. d. Ztg.

Wer Stellung sucht, verlange durch Postkarte umsonst Prospekt von **Stellen-Erwerbs-Anzeiger, Berlin 55.**

Schöner geräumiger Laden
im **Poststr. 18** hier, in guter Geschäftslage, passend für jedes Geschäft, seit über 10 Jahren zum Betriebe eines flotten Porzellanwaarengeschäftes benutzt, ist **mit Nebenräumen und Wohnung** oder auch ohne die letztere sofort zu vermiethen. Näheres bei Rechtsanwalt **Schütte.**

Hochherrschaftl. 1. Etage Königstraße 7,
8 Zimmer nebst Zubehör, Balkon, 1. April 1902 zu vermiethen.
Näheres **Marienstraße 27 b, II.**

Brauerei Liebotschan in Böhmen.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß wir mit dem heutigen Tage Herrn

Otto Filss, Biergroßhandlung in Halle a/S.

die Vertretung unserer Brauerei übertragen haben, und bitten wir alle P. T. Consumenten und Fremde unseres vorzüglichen Stoffes, sich bei etwa eintretendem Bedarfe an diesen Herrn gefl. wenden zu wollen.

Hochachtungsvoll

Domaine Liebotschan-Brauerei
in **Liebotschan-Böhmen.**

Anschließend an obige Anzeige, beehre ich mich höflichst bekannt zu geben, daß ich von dem wegen seiner großen Feinheit und Haltbarkeit bestrenommirten

Liebotschaner Biere

stets frische Sendungen in allen Gebindegrößen in meinen Eiskellereien auf Lager halte, und bitte ich, sich durch recht zahlreiche Aufträge von der vorzüglichen Qualität desselben geneigtest überzeugen zu wollen. Für prompte Bedienung wird garantirt.

Mit besonderer Hochachtung

Fernsprecher 269. **Otto Filss.**

Buchhandlungs-Reisende, welche gute Erfolge nachweisen können, sucht für eigenes Verlagswerk gegen höchste Provision und Prämie **Reinhold Schwarz Verlag, Berlin D., Koppenstr. 96.**

Mehl-Vertretung.

Ein Herr, welcher mit der Bäckerkundschaft in der Umgebung Halle's bekannt ist, kann den provisionsweisen Verkauf von Mehl für eine bedeutende Mühle übernehmen. Gefl. Mittheilungen über bisherige Thätigkeit unter **E. F. 100** Halle a/S. bahnpostlagernd.

Ein Herr
gesucht, gleich an m. Orte wohn., z. Verk. uns. **Cigarren** an Wirthe, Händler 2c. Verg. ℳ 120.— p. Mt., auch hohe Prov.
A. Rieck & Co., Hamburg.

Für unser industrielles Etablissement suchen wir zur Beaufsichtigung der Hofleute, Austheilung der Geschirre 2c. einen unverheiratheten, jedoch nicht zu jungen,
Hofverwalter,
mit schriftl. Arbeiten etwas vertraut. Antritt 1. November cr. Offerten sub 1422 V. an die Exped. d. Ztg.

Acquisiteure aller Branchen
finden bei fester Anstellung sichere Existenz. Offerten unter B. n. 1486 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Heizer und Maschinist
mit guten Zeugnissen, der Röhrenkessel durchaus zu bedienen versteht, sofort gegen hohe Bezahlung gesucht.
Edelweiss, Dampfwäscherei,
Karlstraße 13.

Von hiesigem Versicherungsbureau per **sofort** oder **bald** ein
junger Mann
mit schöner Handschrift, der Stenographie mächtig, gesucht. — Daselbst wird Ostern z. J. auch ein
Lehrling
gegen monatliche Vergütung eingestellt. Offerten — für erstere Bakanz mit Zeugnißabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche unter **L. D. 2174** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstr. 20, erbeten.

Für unser Comtor
suchen sofort oder später einen
Lehrling mit guter Schulbildung aus anständiger Familie.
Max Beyer & Co.,
Seifen- und Sodafabrik, Forsterstr. 54.

Gesucht
Lehrling mit guter Handschrift für größ. Assecuranz-Bureau in Halle. Offerten unter B. m. 1485 an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Suche 1. m. Tochter, 20 J. alt, Stellg. als **Stütze** in best. Hause. Dieselbe ist i. Kochen u. allen häusl. Arb. bewand. u. in allen weibl. Handarb. erf.; auch könnte sie einem kl. Geschäfte, gleich welch. Branche, vorst. Gute Behandl. b. Famil.-Anschl. Hauptbed. Gef. Off. an **Bernh. Müller, Nordhausen,** Neustadtstraße 33.

---

2 Mädchen, 14 Jahre, sucht 1. Dienst. Näheres Heinrichstr. 13, Holzgeschäft.

Million Heirath ist die beste. **Vermögliche Heirath** sucht, erhält sofort 600 reiche Partien a. Bilder zur Auswahl. Senden Sie nur Adresse „Reform" **Berlin 14.**

Silentium.
Neuphilologe wünscht bei genügender Betheiligung für das 10. Semester eine **Arbeitsstunde,** sogen. **Silentium** einzurichten und ertheilt Unterricht im Französischen, Englischen, Lateinischen und in der Mathematik.
Gefl. Anerbietungen unter 1417 H. an die Exped. d. Ztg.

Einfache **Pension gesucht** f. geb. Alt. Dame in best. Fam.; Familienanschl. erwünscht. Off. mit Preisang. an Kandidat **Richter, Wittenberg** Bez. Halle, Predigerseminar.

Abschr., Adr., Rechn., Gesuche fert. sauber an Fr. Holzhausen, Thomasiusstr. 32, I.

Ordentliche **Waschfrau** sucht Wäschen. **Burastraße 59,** 2 Tr. links.

Monogramme und **Stickereien** mit der Maschine werden billig ausgeführt **An der Universität 15,** III.

Vergrößerungen fert. noch jed. Bilde **H. Löwenberg,** Phot. A. d. Moritzkirche 2.

Badeöfen zu kaufen gesucht. Offerten unter B. s. 1490 an **Rud. Mosse,** hier.

Jeden Mittwoch
Schlachtefest
bei **Oskar Heller,**
Steinweg 32.
Telephon 2179.

Morgen Mittwoch
Schlachtefest.
Ernst Götze,
Taubenstraße Nr. 3.

Morgen Mittwoch
hausschl. Wurst.
Th. Haring,
Brunoswarte 30.

Mittwoch
Schlachtefest.
A. Köhn,
Dachrieistraße 11.

Zähne mit und ohne Gaumen,
Umarbeitung alter Gebisse und **Reparaturen** 3—6 Stunden, schmerzlos ohne allg. Betäubung,
Plomben, Nervtödten.
Netz, Geiststraße 21.

Zum Stimmen
der Klaviere empfiehlt sich
Bernh. Maercker,
Pianofortefabrikant, Taubenstraße 7.
Reparaturen sowie **Aufpoliren** werden nach den besten Regeln der Kunst ausgeführt.
Gebr. Pianinos billigst.

Otto Weiske,

jetzt: Alte Promenade 6 (Reichshof) renommirt älteste Uhrenhandlung am Platze, gegründet 1780, empfiehlt:
Damen- und Herren-Uhren in Gold, Silber, Tula.
Reiche Auswahl. **Mäßige Preise.**

Billiger geworden ist:
Cacao, rein und gut, vorzüglich entölt, bei 3 Pfd. 105 ₰, bei 10 Pfd. 100 ₰ 110 Pfg. pro Pfund.
Chocolade, garantirt rein u. frisch, 80 Pfg. à Pfund.
Kaffee, geröst., bedeut. besser als andere billigste Sorten, à Pfund 80 Pfg.
do. hochfeine Hallesche Mischung à Pfund 120 Pfg.
Diese Qualität wird jeden Feinschmecker befriedigen.
Mandeln neue gewählte 85 Pfg. à Pfd.
Rosinen, gute Qual., 30 Pfg.
Auf Suppen-Würze **Maggi** gewähre jetzt 10 Proc. lose ca. und auf große Flaschen sowie Vorrath reicht.
15 Procent Rabatt
Otto Bornschein, Mittelstr. 21, neb. **Gr. Steinstr. 14,**
Kaffee-Rösterei im Großbetriebe.
Cacao bei Postcolli zu Fabrikvorzugspreis.

Hilfe in Frauenleiden: Blutstockung, Rheum., Nervenl. Frau Ruppert, Leipzig-R., Grenzstr. 24, II.

Gummi-Artikel,
Pariser Neuheiten, Illustr. Preisliste und Broschüre gegen 20 Pfg. Porto.
Franz Welcker, Frankfurt a/M. 29, Zeil 63.

Rath und Hülfe in eigenen Angelegenh. discret d. **Ehelente.**
Alles enthalt. Buch 1 ℳ, kleines 20 ₰ Marken. **H. Kröning, Magdeburg.**

C. L. Blau,
gegründet 1843.
Schokoladen von 1 Mark an
Th. Hildebrandt & Sohn, Sarotti, Suchard & Comp., Kohler & Fils, Lind.

Wäsche trocken all Sch. u. 38 ₰, Strümpfe u. 20 ₰, am Weinmarkt, Eingang a. Gartenweg. Strumpfbonner.

Gustav Rensch, Küchengeräthe,
Poststr. 9/10, schrägüber d. Kaiserdenkmal.

A. W. 48. Warum kein Brief? L. G.

Familien-Nachrichten.

Clara Schinke,
Friedrich Reichardt,
Verlobte.
Löbejün, Halle a. S., Oktober 1901.

Geburts-Anzeige.
Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hocherfreut an
Halle a/S., 8. Oktober 1901.
Rechtsanwalt Voigt
und Frau Martha geb. Kessel.

Die Beerdigung der Frau
Marie Steckner
findet am Donnerstag Vormittag 11 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Dank.
Für die herzliche Theilnahme und den reichen Kranzschmuck beim Begräbniß unserer guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter,
Louise Wehling geb. Weber,
sagen wir allen Betheiligten herzlichen Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen:
M. Elster.

Vermählt: Hr. Albert Bloß mit Frl. Lina Kappel (Leipzig-Widemann i. Hann); Hr. Hofphotograph Otto Heriel mit Frl. Elisabeth Brammer (Weimar-Hamburg).

Gestorben: Cantor emer. Heinrich Moritz Jost (Burgstädt); Buchhändler Martin Richard Voigtländer (Freiberg i. S.); Kaufmann Hermann Rothe (Leipzig); Fräulein Anna Leonhardt (Leipzig-Gohlis); Frau Bertha Herget geb. Voigtmann (Kötzschena); Landgerichtsrath Heinrich Grittering (Cleve-Arnheim); Buchhalter Otto Klunker (Magdeburg-S.); Kaufm. Georg Wiesenthol (Magdeburg); Frau Marie Otte geb. Kunecke (Mommendorf); Königl. Sanitätsrath Dr. Rob. Pohl (Magdeburg); General-Major z. D. Rudolf v. Zedtwitz (Hannover); Landtagsabg. Kurt v. Sanden (Tilsit); Lehrer Karl Heckert (Cöthen); Ausgügler Andreas Schüler (Diebzig); Ww. Maria Dreißig geb. Meißling (Cöthen); Lehrer Otto Führer (Weimar); Frau Wilhelmine Siebold geb. Reinhardt (Rösen); Großherzogl. Kirchenrath Hermann Hunnius (Weimar); Stadt- u. Garnisonpfarrer Heinr. Becker Naumburg a. S.

Gänzlicher Ausverkauf!

Da ich anderer Unternehmung halber mein jetziges Lokal aufgebe, stelle hiermit mein gesammtes Waarenlager, bestehend aus nur erstklassigen **baumwollenen, wollenen und seidenen Kleiderstoffen,** sowie **Damen- und Kinder-Konfektion** bester Stoffe und neuester Schnitte, zu billigen Preisen zum Ausverkauf.

Der Betrieb für **Anfertigung besserer Kleider** erleidet hierdurch keine Unterbrechung.

Paul Serauky, Große Ulrichstraße 4—5, Erdgeschoß und 1. Stock.

Dr. Schrader-Magdeburg
Mil.-Vorb.-Anstalt, seit 1892, zum **Fähnrichs-, Einj.-, Abit.-, Prim.-, Seekad.-Examen.** Kleine Abtheilungen, erstkl. Pensionat. Prospekt. Bericht über neueste glänzende Erfolge zur Verfügung.

Turn-Kursus
Der diesjährige Kursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen beginnt am 22. Oktbr. Anmeldungen sind bei der unterzeichneten Lehrerin anzubringen.
R. Neubert,
Forsterstraße 52, II.

Latein für Damen
Seminar Harz 13.

Verein für Erdkunde
Sitzung
am Mittwoch den 9. d. Mts. um 8 Uhr in den Thalia-Festsälen.
Vortrag des Herrn Dr. Emil Deckert: Westindien nach eigener Reiseforschung (unter Vorführung von Projektionsbildern).
Kirchhoff.

Neue Sing-Akademie.
Mittwoch den 9. Oktober Abends 6 Uhr Uebung für ganzen Chor im Saale der Volksschule.
Jahreszeiten von Haydn
Anmeldungen neuer singender und zuhörender Mitglieder bei Herrn Musikdir. Warfschmidt, Jägerplatz 25.
Der Vorstand.

I. Verein für Gesundheitspflege u. naturgemäße Heilweise von 1885.
Vortrag der Frau Clara Muche, Merxheim a. d. Nahe, über: „Was ist die Frau ihrer Gesundheit schuldig und wem ist sie es schuldig?"
— Nur für Frauen —
Donnerstag, 10. Oktober, pünktlich Abends 8½ Uhr im kleinen Saale der Kaisersäle. Eintritt für Nichtmitglieder 30 Pfg. Der Vorstand.

Kaufmännischer Turnverein
zu Halle (gegr. 1875).
Vereinslokal: Paradiesgarten.
Turnübung
der Männerabtheilung Mittwoch und Sonnabend Abend von 8 bis 10 Uhr in der Oleariusturnhalle, der Altersriege Mittwoch Abend von 9 bis 10 Uhr ebendaselbst, der Damen-Abtheilung Donnerstag Abend von 8 bis 10 Uhr in der Turnhalle der Taubenstraße.
Anmeldungen werden im Vereinslokal, sowie in den Turnhallen während der Uebung, ferner von den Herren Max Müller, Leipziger Str. 84 und Wilhelm Münster, am Markt, entgegen genommen.
Der Vorstand.

Die Schirmfabrik Fritz Behrens,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 85, Ecke der Rennhäuser,
fabricirt in jeder Preislage nur das Gute, Haltbarste der Schirm-Industrie, schützt dadurch die werthen Abnehmer vor häufigen, lästigen Reparaturen und übernimmt weitgehendste **Garantie** für die Haltbarkeit ihres Fabrikats. 37 Jahre Fachmann, stets das Beste erstrebt. Reparaturen jeder Art, Ueberziehen u. s. w. gewissenhaft, schnell und billig. Ergebenst empf. D. O.

In 4 Tagen Beginn
Ziehung 12., 14., 15. u. 16. Oktober.

Genehmigt d. Allerhöchste Ordre, 183 150 Loose.

Königsberg
Geld-Lotterie
Loose à 3 Mark
Porto und Liste 30 Pf. extra.
6240 Geldgewinne, ohne Abzug:

			190,000 M.
1 Haupt-Gewinn	50000	=	50000
1 Haupt-Gewinn	20000	=	20000
1 Gewinn à	5000	=	5000
1 Gewinn à	3000	=	3000
2 Gewinne à	2000	=	4000
4 Gewinne à	1000	=	4000
10 Gewinne à	500	=	5000
40 Gewinne à	300	=	12000
60 Gewinne à	200	=	12000
120 Gewinne à	100	=	12000
200 Gewinne à	50	=	10000
800 Gewinne à	30 u. 20	=	19000
5000 Gewinne à	10 u. 6	=	34000

Königsberger Geld-Loose versendet der General-Debit:
Lud. Müller & Co. in **Berlin,** Breitestrasse 5
Telegramm-Adresse: Glücksmüller.

Loose in Halle bei Schroedel & Simon (Martin Schilling) Gr. Ulrichstr. 46, C. F. G. Kitzing, Schmeerstrasse 9, Otto Handel, Buchhandlung, Markt 24, Arthur Kopsch, Schmeerstr. 6, Ernst Kleinschmidt, Moritzzwinger 14, Paul Kaiser, Gr. Ulrichstr. 38, Joh. König, Liebenauerstr. 14, Stoye, Cigarrengeschäft, Klobickplatz, Pfefferecke Buchhandlung, Markt 22, Richard Heinze, Cigarren, Mansfelder Strasse 7, Wilhelm Knoblauch, Gr. Steinstr. 41, Franz Reinicke, Moreburger Str. 150, Franz Reuter, Cigarren, Leipzigerstr. 58, C. G. E. Linzmann, Geiststr. 29, Köhler & Pötsch, Geiststr. 32, Carl Hahn, Gr. Steinstrasse 9, Sabor's Wwe. & Cohn, Inh. R. u. Max Cohn, Gr. Ulrichstr. 47, Oskar Schröder, Geiststr. 8, Fritz Niemeyer, Leipziger Strasse 11.

Zoologischer Garten, Halle.
Entree 50 ₰ Kinder 30 ₰

Staatlich genehm. Unterrichts-Anstalt
zur Vorbereitung für das **Einj.-Freiw.-Examen,** sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima incl. Abiturium) von
Dr. Herm. Krause in Halle a. S., Heinrichstr. 14.
Pension. — Programm. — Schuljahr Anfang 21. Oktober.

Pfeiffer'sches Institut zu Jena.
In der mit einem Pensionat verbundenen Realschule, deren Reifezeugniß zum einjährigen Dienst berechtigt, beginnen die Winterkurse am 15. Oktober. Hervorragende Erfolge. Prospekte auf Wunsch durch
Director Pfeiffer.

Michel's Akademie für Brauer, München,
Theresienhöhe 9. — Gegründet 1869.
Verbunden mit prakt. Brauereibetrieb u. Hefereinzucht-Station.
Beginn des Winterkurses den 4. November, des Vorbereitungskurses den 15. Oktober. Eintritt in den praktischen Lehrkurs jederzeit. Statuten versendet franko Direktor Karl Michel.

Restaurant z. d. 2 Thürmen, Geiststr. 23.
Mittwoch Abend: **Pökelknochen.**
Donnerstag Abend: **Sauerbraten mit Thüringer Klössen.**
ff. Bauersches Pilsner 4/10 15 Pf. ff. Nonnenbräu 4/10 15 Pf.
Ergebenst **C. Schoke.**

Martinstraße 10. **Stadt Dresden** Martinstraße 10.
Mit heutigem Tage habe ich die **Bewirthschaftung meines Hôtels u. Restaurants zur Stadt Dresden,** Martinstr. 10, **wieder selbst übernommen** und bitte ein geehrtes Publikum, mir das bisherige Wohlwollen gütigst wieder entgegen bringen zu wollen.
Halle a/S., Martinstraße 10. **Fried. Hickethier.**

Ornithologischer Central-Verein für Sachsen und Thüringen.
Vereins-Versammlung
Donnerstag den 10. d. Mts. Abends 8 Uhr im Kohls Restaurant, Königstr. 4.
Tages-Ordnung: 1. Schaustellung Kopenhagener Eiern. 2. Ausstellungsangelegenheiten. 3. Sonstiges.
Der Vorstand.

Glasschleiferei
Facetten, polirte oder nur geraubte **Kanten,** ferner geblasene **Ueberfangscheiben** fertigen billigst an
Reichert & Bohne, Wuchererstraße 37.

Stadttheater Halle
Mittwoch den 9. Oktober
Abends 7½ Uhr
28. V.-V. 21. A.-V. Farbe weiß.
Hans Rosenhagen.
Drama in 3 Aufzügen von Max Halbe.
Personen.

Christian Rosenhagen, Gutsbesitzer auf Hohenau	C. Schmalz.
Karl Egon, sein Sohn	H. Träger.
Die alte Rosenhagen, seine Mutter	Th. Paulmann.
Martha Reimann	Ch. v. Schilz.
Hermine Diesterkamp	M. Halden.
Fritz Diesterkamp	M. Schiefer.
Thomas Boß, Besitzer in Hohenau	C. Schreiner.
Pastor Siebert	E. Kunath.
Dr. Nowack, Arzt	C. Schelling.
Wegner, Agent	C. Stahlberg.
Inspektor Rathke	F. Berend.
Minna, Dienstmädchen	C. Zeising.
Bunkowitsch, Knecht	O. Engelke.
Erster Knecht	C. Lüssen.
Zweiter Knecht	G. Jungk.

Nach dem 2. Akt längere Pause.
Ende 9½ Uhr.
Donnerstag: **Czar u. Zimmermann.**

Walhalla-Theater.
Direktion: Richard Hubert.
Gänzlich neuer Spielplan!
Die
elektrisch-musikalischen Sterne.
14 Damen, 1 Herr, 2 Kinder.
Große sensationelle Ausstattungsscene.
Dir.: Hermann Krüger.
Mr. Henry Kaiser u. sein komischer Diener, Jonglierscene im Wiener Café. **Messrs. Fred u. Pauly,** Bravour-Kopf- u. Hand-Akrobaten an hängenden Ketten. — **Sign. Rio de Costa,** excentrischer Kunstradfahrer. (Der Strolch auf dem Rade.) — **Dr. Rudolf Krb,** Virtuos auf der Ocarina. — **Ben Aramed,** indischer Zauberer. — **The Original-Vulcanos,** Teufels-Ausstattungs-Akt: „Im Reiche des Satan." — Herr **Max Walden,** Original-Gesangs-Humorist u. Rezitator. — **Jules Greenbaum's** „Amerikanischer Bioskop" mit vollständig neuen sensationellen lebenden Photographien.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Am Riebeckplatz, in nächster Nähe des Hauptbahnhofes.
Täglich abends 8 Uhr
Der neue brillante Spielplan.
Allabendlich stürmischer Beifall!
9 Uhr D'Loisachthaler, oberbayrisches Gesang- und Tanz-Ensemble mit ihren Original-Schuhplattlern.
9½ Uhr Absavello, Bravour-Kraftkünstler.
9¾ Uhr Jean Bayer mit seinen Schlagervorträgen.
10 Uhr Camillo Borghese's Schönheits-Gallerie lebender Meisterwerke, 8 Damen, 2 Herren.
10½ Uhr The Pass part's, amerikanisches Tanz-Duett nebst dem stürmischen Schlager-Programm.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Welt-Panorama,
Gr. Ulrichstr. 6, I, geöff. v. 2—10 Uhr.
Nordsee, Wilhelmshaven, Jever, Borkum u. s. w.
14.—20. **Neu-York.**

Auswärtige Theater.
Donnerstag den 10. Oktober 1901.
Coburg (Hoftth.): Die weiße Dame.
Erfurt (Stadtth.): Der Prophet.
Leipzig (Neues Th.): Die Zwillingsschwester.
Leipzig (Altes Th.): Der Tugendring.
Magdeburg (Stadtth.): Wildfeuer.
Weimar (Hoftth.): Savonarola.

Café Roland.
Täglich großes Concert.
Ungarische Magnaten-Kapelle „Lolé."
Ueberall größter Erfolg!
Anfang 1/2 8 Uhr Abends.

„Mars la Tour."
Empfehle meinen auerkannt guten **Mittagstisch** von 12½ bis 3 Uhr, im Abonn. à 1,—

Verein für Nationalstenographie a. S.
„Stolze-Schrey" zu Halle a. S.
Dienstag Abends 8½ Uhr Sitzung und Uebung im Restaur. z. Stadtwappen, Nicolaistraße 12.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19011008033/fragment/page=0004